

Reg. Nr. 114/10

Freiberg 3/11 10

72

Freiberg 4. Nov. 1910.

Hr.

H. Rodwold.

Herrn

Rechtsanwalt Bürgermeister

St. Kretschmar,

Dresden.

a

di. Provinz-Fachrat und

Schönfeld

1. Kammer und Rat.

Weg

di. 4/11 10

Waggenmar

Sehr geehrter Herr!

Nach Rücksprache mit Herrn  
Bergamtsdirektor Dr. König bringe ich  
Ihnen folgendes Besuch vor:

Ich beabsichtige die im Manu-  
skript vorliegende Beschreibung der  
Marienberger Erzverkommern von  
H. Müller heraus zu geben im  
Auftrag des Sanquintorsuchungsfonds,  
und in Einverständnis mit dem  
Kgl. Bergamt.

Hierzu muss ich die im Rathaus  
von Marienberg aufbewahrte Marienberger  
Revisorsammlung genau untersuchen.

"



Herrn Bergverwalter Schönfeld,  
Geyer.

Sehr geehrter Herr!

Der Marienberger Revieraus-  
schuss hat sich bereit erklärt,  
dem obigen Institut die in  
Marienberg befindliche Revier-  
sammlung ohne die Schränke  
auf 1 Jahr zu leihen,  
damit die Stücke wissenschaft-  
lich bearbeitet werden können.

Dies ist nur hier in der Bergakademie  
möglich.

Ich ersuche nun Sie als Vorsitzenden  
des Revierausschusses, zu gestatten,  
dass die Sammlung auf die Dauer  
eines Jahres an das Geologische  
Institut der Kgl. Bergakademie  
ausgeliehen wird. Ich würde die  
Stücke durch einen geschulten Lackier  
von hier zu diesem Zwecke verspecken  
und ohne die Schränke hierher  
senden lassen.

Ferner ersuche ich Sie, einzuwilligen,  
dass die Stücke <sup>hier</sup> gereinigt werden und  
dass, wofern das für die wissenschaftliche  
Untersuchung nötig ist, kleine Stücke  
davon unter Schonung etwaiger Kristalle  
u. s. w. abgeschlagen werden  
dürfen.

In ausgezeichnetester Hochachtung

Im Auftrag des Instituts mit dem Wunsch  
dies Gefährliche schnell zu erledigen  
Sigm. S. XI. 10. J. Schick

Prof. Dr. R. Beck,  
Oberbergamt.

bergründl. Genehmigung?

Von G. H. 1910

mit dem mit mir  
in der Marienberger Revier-  
sammlung für die  
H. Beck in Freiberg  
11 Jahr dem geologischen  
Institut der Bergakademie über-  
lassen damit das für die  
wissenschaftliche Bearbeitung  
der Stücke in der  
Reviersammlung  
möglich ist. Ich bitte  
Sie, die Stücke  
auf 1 Jahr zu leihen,  
damit die Stücke  
wissenschaftlich  
bearbeitet werden  
können.  
Ich bitte Sie,  
einzuwilligen,  
dass die Stücke  
gereinigt werden  
und dass, wofern  
das für die  
wissenschaftliche  
Untersuchung  
nötig ist, kleine  
Stücke davon  
unter Schonung  
etwaiger Kristalle  
u. s. w. abgeschlagen  
werden dürfen.

Schönfeld